Der Verein besitzt auf einem vom Staate in Miethe überlassenen, vor dem Holstenthore am Heiligengeistfelde belegenen Platze eine auf Actien erbaute Turnhalle, 120 Fuß lang u. 56 Fuß tief. Der Verein zählte im November 1862 an Erwachsenen u. Knaben gegen 700 Mitglieder. Die Uebungen finden statt: für Erwachsene Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr, für Knaben Mittwochs u. Sonnabends Nachmittags von 4—5½ Uhr. Der Beitrag ist jährlich 6 ℛ pränumerando Nichtturnende Mitglieder können für ihren Beitrag einen Knaben zum Turnunterricht schicken. Der Unterricht wird von erprobten Turnlehrern ertheilt. Anmeldungen werden auf dem Turnplatze zur Turnzeit entgegengenommen. Die Adresse des Vereins ist die des ersten Sprechers, Hrn. August Geib, Rödingsmarkt 12. Auch ist an der Turnhalle am Eingange ein Briefkasten angebracht.

Union, Die, ist eine Gesellschaft, die sich nach Auflösung der Lesehalle von 1861 zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung gebildet hat. Das Local ist gr. Reichenstr. 55, Ecke vom Brodschrangen, 1ste u. 2te Etage, u. enthält Spiel-, Conversations- u. Lesezimmer, die von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet sind. Der jährliche Beitrag ist 20 ℛ Ct. u. ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 ℛ Ct. Anmeldungen zum Beitritt müssen durch ein Mitglied gemacht werden. Ueber die Aufnahme entscheidet eine dazu niedergesetzte Commission.

Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen, im Local der Petri-Kirchenschule, wird durch eine Commission des schulwissenschaftlichen Bildungsvereins geleitet. Der Cursus ist zweijährig; nur zu Ostern ist der Eintritt gestattet. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends von 4—8 Uhr ertheilt. Die Theilnehmerinnen bezahlen jährlich resp. Crt. ℛ 10 oder Crt. ℛ 15. Lehrgegenstände: Pädagogik, deutsche Sprache, Geschichte, Geographie, Naturkunde u. Rechnen. Anmeldungen zur Theilnahme, so wie freundliche Beiträge zur Unterstützung der Anstalt nehmen entgegen: Hr. Th. Hoffmann, Kohlhöfen 17 u. Hr. F. H. Voss, bei der Petrikirche 5.

Unterstützungs-Casse für Arbeiter von 1858. Sie hat den Zweck, hülfsbedürftige, altersschwache Arbeiter u. solche, die durch einen Unglücksfall dauernd oder zeitweilig an ihrem Erwerbe gehindert sind, nach Maßgabe der zur Vertheilung disponiblen Summe zu unterstützen. Nach den im September 1864 festgestellten Statuten sollen zu dieser Unterstützung zunächst die Zinsen des 20,000 ℛ Ct. betragenden Capitals u. ein Theil der regelmäßigen Beiträge des vorangegangenen Jahres verwendet werden. Der jährliche Beitrag beträgt 3 ℛ 4 ß, welcher auch in monatlichen und vierteljährlichen Raten bezahlt werden kann. Den gegenwärtigen Vorstand bilden die Hren. Johs. Halben, gr. Reichenstr. 49, L. Frankenheim, Neuerwall, H. Klein, neust. Neustr. 78, G. Hagel, Steinstr. 3, G. R. Richter, Kurzemühren 3, G. A. C. Mönckeberg, bei d. Stadtwassermühle 4 u. 8 Districtsvorsteher.

Unterstützungs-Casse für hülfsbedürftige Lehrer-Witwen u. Waisen u. ältere Lehrerinnen. Diese Casse ist von dem schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereine begründet worden, um hülfsbedürftige Hinterbliebene verstorbener Lehrer u. ältere Lehrerinnen zu unterstützen. Diese Unterstützung wird ohne Unterschied der Confession auch den Hinterbliebenen solcher Lehrer ertheilt, welche nicht dem Vereine angehörten. Der Vorstand besteht aus den Hren. J. C. Th. Graack, Präses, Pferdemarkt 17, J. J. Wiencke, Schriftführer, kl. Bäckerstr. 24, C. H. Siemssen, Rechnungsführer, Böckmannstr. 34, Pastor Dr. T. W. G. Ritter, Paulstr. 5, C. H. F. Diesel, Kraienkamp 3, Johs. Halben, gr. Reichenstr. 49, H. C. W. Tiedemann, 1. Alsterstr. 15, G. L. Uler, Dr., Stubbenhuk 5, u. F. H. Voss, b. d. Petrikirche 5. Die Einkünfte der Casse bestehen ausschließlich aus freiwilligen jährlichen Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten u. s. w.

Verein, Aerztlicher, Alterwall 62. Festiftet im Jahre 1816. Versammlungen in der Regel alle 14 Tage. General-Versammlungen zweimal jährlich. Zu den ersteren haben auch Eingeführte Zutritt. Das Lesezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet. (Ueber die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins s. diese Artikel.) Auch unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken; die sechs jüngsten Mitglieder des Vereins haben die Function des Impfens übernommen. Seit einigen Jahren besteht eine Filial-Impfanstalt in St. Georg, welche nur im Sommer benutzt wird. Die Erlaubnißkarten ertheilen die Hren. Doctoren Bürstenbinder, kl. Lindenstr. 11, J. A. Schweitzer, Lindenstr. 26 a, W. Jantzen, Koppel 67. u. R. Dörger, Böckmannstr. 29. Für die Wintermonate findet die Impfung nur in der Haupt-Anstalt statt.

Verein für Angestellte, Comtoiristen und Schreiber. Dieser Verein, welcher im März 1871 gegründet wurde, hat den Zweck, seine Mitglieder in nützlichen, ihrem Berufe entsprechenden Fertigkeiten u. Wissenschaften fortzubilden, in Krankheitsfällen zu unterstützen, bei eintretenden Vacanzen zu empfehlen und dieselben zu einem freundschaftlichen u. geselligen Verkehr anzuhalten. Diese Zwecke werden erreicht: durch Ertheilung von Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, Rechnen, in der deutschen, französischen und englischen Sprache, im Lateinischen, in der doppelt italienischen Buchführung und in der Stenographie; ferner durch Gründung einer Vereins-Krankenkasse, eines Bureaus für Engagements-Vermittelung, durch Errichtung einer Bibliothek und eines Journal-Lesezirkels, durch gesellige Zusammenkünfte und praktische Rathschläge in geschäftlicher Beziehung, wozu namentlich die Vorstandsmitglieder erbötig sein werden. Die Vermittelungen des Engagementsbureaus sind kostenfrei, doch bleibt es jedem dadurch Engagirten freigestellt, einen beliebigen Betrag zu entrichten, welcher zur Hälfte der Krankenkasse, zur Hälfte dem Engagements-Vermittelungs-Institut des Vereins zu überweisen ist. Die Constituirung der Krankenkasse, sowie ein Cursus für diejenigen Mitglieder, welche sich zum einjährig freiwilligen Dienst ausbilden wollen, sind in nächste Aussicht genommen. Der Verein besteht bereits aus ca. 200 Mitglieder. Präses des Vereins ist Hr. L. M. Dahms, welcher zur Auskunftsertheilung Morgens von 9½ bis 10½ Uhr und Nachmittags von 6 bis 7 Uhr im patriotischen Hause zu sprechen ist.

Verein, Hülfscasse des ärztlichen, für nothleidende Aerzte. Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Stifters J. H. de Chaufepié, Dr. Med., veranlaßt wurde